

Sachstandsbericht

zur Sitzung des Amtsausschusses am 13.12.2017

1. Stand der Planungsarbeiten

Die der Baumaßnahme vorgeschaltete Schadstoffsanierung durch die BSA GmbH, Bad Doberan wurde bis zum Sommer weitestgehend fertiggestellt. Das Gebäude ist Innen schadstoff-frei entkernt.

Die Ausschreibung Gewerke Block 1 mit ca. 80% des Bauvolumens wurde durchgeführt. Aufträge wurden vergeben an:

- Gerüstbau
- Dachdecker
- vorgehängte, hinterlüftete Fassade - Metallbau
- Türen und Fenster - Metallbau
- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
- Elektro
- Blitzschutz

Die Angebotssummen dieser Gewerke liegen insgesamt ca. 300.000 € über dem angesetzten Budget der Kostenberechnung.

Für das Gewerk Rohbauarbeiten wurde in der ersten Ausschreibungsrunde kein Angebot abgegeben, deshalb konnte der geplante Baubeginn im September so nicht eingehalten werden.

Das ursprüngliche Gewerk „erweiterter Rohbau“ wurde aufgrund der Absagen und Rückmeldungen der angefragten Firmen in vier Scheiben kleinerer Gewerke, nämlich „Abbruch“, „Erdarbeiten“, „Maurer- und Betonbauarbeiten“ sowie „Stahlbauarbeiten“ unterteilt und diese dann als Beschränkte Ausschreibung erneut ausgeschrieben.

Für die Gewerke „Abbruch“, „Maurer- und Betonbauarbeiten“ sowie „Stahlbauarbeiten“ wurden jeweils ein bzw. zwei Angebote abgegeben, die entsprechend beauftragt werden konnten.

Für das Gewerk „Erdarbeiten“ wurde erneut kein Angebot abgegeben, so dass diese Ausschreibung inhaltlich nochmal auf die zwingend zum Baubeginn notwendigen Baggerarbeiten reduziert wurde und dann in freihändiger Vergabe in einer dritten Runde ausgeschrieben wurde.

Das daraufhin abgegebene Angebot konnte beauftragt werden.

Durch die insgesamt sehr gute Konjunktur und angespannten Marktsituation konnten die Ansätze der Kostenberechnung nicht eingehalten werden. Das Budget wird durch die bisherigen Ausschreibungen um 605.000,00 EUR überschritten.

Durch die schwierige Ausschreibungssituation und damit verbundene verzögerte Beauftragung der Erdbauarbeiten, konnte der Baubeginn erst Anfang November stattfinden.

Die Baustelleneinrichtung mit Containern und Bauzaun ist erfolgt. Der Abbruch und Entkernung im Inneren ist bis Weihnachten fertig. Die Erdarbeiten sind ebenfalls weitestgehend abgeschlossen, vor Weihnachten soll noch rund um die Halle Schotter als Unterbau für das Fassadengerüst

eingbracht werden. Im Januar folgen die Gerüststellung und danach der Beginn der Fassaden und Dacharbeiten.

Für den Ausschreibungsblock 2 werden seit Ende November fortlaufend die Unterlagen der Gewerke Trockenbau, Maler, Sportboden, Bodenbeläge, Prallschutz, Türen und Zargen, Gerätetore, Faltwände als öffentliche Vergabeverfahren veröffentlicht. Die Submissionstermine liegen im Januar.

Gegenüber dem im November 2016 beschlossenen Entwurf wurden im Rahmen der Ausführungsplanung Änderungen an der Fassade und Rampenführung vorgenommen. Diese werden im Einzelnen anhand der aktuellen Zeichnungen vorgestellt:

- Fassade Ost: Die Betonwand am Notausgangsumlauf entfällt. Stattdessen wird das Gelände frei geböscht und an der Fassade mit Winkelelementen bis auf Geländeniveau Sportplatz geführt. Diese Ausführungsvariante ist kostengünstiger und einfacher herzustellen als die bisherige Planung.
- Fassade West: Die Rampe wird nicht mehr direkt am Gebäude (Umkleidetrakt) geführt. Die Fassade wird vom Schulhofniveau ebenfalls mit Winkelelementen bis auf Geländeniveau Sportplatz gebracht. Die Herstellung der Fassade ist ohne Rampenführung kostengünstiger und einfacher herzustellen als die bisherige Planung.
- Die im November 2016 vorgelegte Rampenplanung wurde durch die Prüfung der GMSH für den Fördergeber als zu kostenintensiv festgestellt. Eine Überprüfung auf kostengünstigere Ausführungsvarianten wurde nahegelegt. Eine reduzierte Planung wurde im März 2017 vorgelegt und beschlossen. Derzeit werden nochmal zwei weitere Alternativen als Möglich angedacht. Entweder zwischen Turnhalle/Ost und Hausmeisterhaus oder am Schulhof West im Verlauf der Landschaftstreppe zum Sportplatzgelände. Beide Varianten werden nun ausgearbeitet und mit Kosten aufgestellt. Die kostengünstigste Variante würde dann favorisiert und der GMSH zur Prüfung vorgelegt. Für den Fördergeber müssen entsprechende Beschlüsse zur Durchführung gefasst werden. Dies ist für die Ausschüsse im 1.Quartal vorgesehen. Vor dem Hintergrund, dass parallel in diesem Bereich das grundsätzliche Einvernehmen zur Planung einer Skaterbahn/Parcour/Kletterwand gegeben wurde, wird darauf hingewiesen, dass Planungen dort erst nach Abschluss und Freigabe der Rampe erfolgen können.

Am 01.12.2017 war der NDR bei der Baustelle zu Besuch und hat für das Schleswig-Holstein-Magazin gedreht. Das Fernsehen ist durch die Zeitungsartikel aufgrund der schwierigen Auftragsvergaben auf unsere Baumaßnahmen aufmerksam geworden. Der Beitrag zum Thema Baukonjunktur in SH wurde noch nicht ausgestrahlt.

Seitens des Bundesförderprogramms wird ein öffentlichkeitswirksamer Termin mit Beteiligung des Bundesbauministeriums angestrebt. Dieser könnte im Januar/Februar stattfinden.

Aufgestellt:

Wyk, den 12.12.2017



Angelika Falter